

Glück Auf, wir sind Welterbe! – Dankesfeier gibt Raum und Zeit für 20 Jahre Erinnerungen und Ausblick auf neue Aufgaben / ID 360

Text zum Artikel

31.01.2020

Mehr als tausend Menschen begleiteten aktiv den 20jährigen Weg zum Welterbe „Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří“. Eintausend Menschen, die trotz Hürden und Widrigkeiten fest daran glaubten, dass diese Region etwas Besonderes ist. So besonders, dass sie Potential hat, den Titel „UNESCO-Welterbe“ zu tragen. Im Rahmen einer festlichen und emotionalen Dankesfeier gab es Raum und Zeit für gemeinsame Erinnerungen, um zusammen nach vorn zu schauen, aber auch vor allem, um allen Machern an diesem regionalen Großprojekt Danke zu sagen.

Diesen Enthusiasten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft ist es nicht nur zu verdanken, dass endlich am 6. Juli 2019 in Baku zur Welterbetagung die positive Entscheidung fiel. Vielmehr haben sie es geschafft, eine ganze Region zu begeistern – bis hin zur jungen Generation, die sich inzwischen stolz mit dem Titel Welterbe auseinandersetzt.

Frank Vogel, Landrat des Erzgebirgskreises und Vorsitzender des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. drückte in seiner Begrüßung allen Mitwirkenden seinen großen Dank aus und betonte: „Wichtigstes Ergebnis ist: Die Erzgebirger sind zusammengewachsen. Zu Recht können die Menschen hier stolz sein auf die Anerkennung, die ihnen mit dem Titel UNESCO Welterbe zuteilwird. Großartiges wurde in den zwei vergangenen Jahrzehnten geleistet, das die Identität gestärkt hat und nun weiter mit Leben in der neuen Etappe als Welterberegion gefüllt wird.“ So wird der Welterbeverein als regionaler Träger in diesem Jahr mit eigenem Personal in die selbstständige Arbeit gehen, um die vielfältigen Prozesse zu koordinieren. Wichtige Partner in der Zusammenarbeit bleiben unter anderem der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V., der sich hauptsächlich um das Thema Vermittlung, Forschung und Beteiligung vieler Vereine und Bürger kümmern wird sowie der Tourismusverband

Erzgebirge e.V., der sich für das gesamte touristische Marketing verantwortlich zeichnet. Vieles sei in Vorbereitung von Schulprojekten über Gästewerbung bis hin zu einem komplexen Beschilderungssystem. „Ab jetzt ist nicht mehr die Konzentration auf: Wir wollen den Titel! – sondern auf die Motivation: Wir wollen etwas daraus machen!“, fasste Frank Vogel den Nachmittag zusammen.

Die Maßnahmen werden aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union unterstützt. Im Rahmen des grenzübergreifenden Interreg5a-Projektes "Glück Auf Welterbe!" werden bis zu 85% der Projektausgaben kofinanziert.

Bilder zum Artikel

